

“ Die Eigenschaften der wahren Gläubigen “ - Teil 3  
Übersetzte Zusammenfassung der  
Freitagspredigt vom 10.11.2023

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen - und Allahs Lob und Gnade seien mit unserem Propheten Mohammad, seiner Familie und seinen Gefährten allesamt.

Die heutige Khutba macht mit den Versen 2-4 von Surat Al-Anfal (Sura Nr. 8, “Die Beute“) und mit den fünf Eigenschaften der wahren Gläubigen, die Der Allmächtige aufgezählt hat, weiter.

In Vers 2, in dem es sinngemäß heißt (“Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, deren Herzen sich vor Ehrfurcht regen, wenn Allahs gedacht wird, und die, wenn ihnen Seine Zeichen verlesen werden, es ihren Glauben mehrt, und die sich auf ihren Herrn verlassen,“) stehen drei dieser Eigenschaften.

Die erste, Allahs viel zu gedenken, und die zweite, den Qura'an viel zu lesen, zu verstehen und danach zu leben, wurden in den letzten zwei Freitagen genauer besprochen. Die Dritte, (“und die sich auf ihren Herrn verlassen,“) besprechen wir heute und beenden damit den 2. Vers.

An einer anderen Stelle im Qura'an, in Surat Al-i-Imran (Sura Nr. 3, “Die Sippe Imrans) Vers 159, sagt der Barmherzige sinngemäß (“Und wenn du dich entschlossen hast, dann verlasse dich auf Allah! Gewiß, Allah liebt die sich (auf Ihn) Verlassenden.“). Der Befehl (“dann verlasse dich auf Allah!“) ist zwar an den Propheten (SAAs)\* gerichtet, aber er betrifft uns alle.

Man soll sich um alles kümmern, worum man sich kümmern kann aber am Ende muss man sich auf Allah verlassen, sprich sich und sein Geschick und Schicksal in Allahs Hände begeben. Unser geliebter Prophet (SAAs) hat sich in allen Belangen auf Allah verlassen, und so hat er es uns beigebracht.

Sich auf den Erhabenen und Mächtigen Allah zu verlassen geht nur, wenn man genug Geduld aufbringt. In Surat An-Nahl (Sura Nr. 16 - “Die Bienen“) Vers 42 sagt der Allmächtige sinngemäß (“die standhaft sind und sich auf ihren Herrn verlassen.“), und in Surat Ibrahim (Sura Nr. 14 - “Abraham“) Vers 12 sagt Er sinngemäß (“Warum sollten wir uns nicht auf Allah verlassen, wo Er uns doch unsere Wege geleitet hat? Wir werden das, was ihr uns an Leid zufügt, ganz gewiß geduldig ertragen, und auf Allah sollen sich diejenigen verlassen, die sich (überhaupt auf jemanden) verlassen (wollen).“).

Sich auf Allah zu verlassen und was auch immer geduldig zu ertragen gehen Hand in Hand. Sie gehören zusammen. Und der Erhabene und Mächtige Allah liebt die geduligen, wie er an so vielen Stellen im Qura'an sagte, und Er wird sie für ihre Geduld und Standhaftigkeit dementsprechend belohnen.

Und noch mal: Man kümmert sich um alles mögliche, aber gleichzeitig verlässt man sich auf seinen Schöpfer und beweist -wenn nötig- Geduld und Standhaftigkeit. Wenn der Gläubige das macht, und so zu sagen an einer der Türen Allahs mit einem Wunsch anklopft, wird dieser Tür entweder aufgehen und man erreicht was man wollte, oder sie bleibt versperrt und da gilt es dies zu akzeptieren, denn das gehört auch zu wahren Glaube.

Dazu sollte man auch bedenken, was der Gnädige Herr in Surat Al-Baqara (Sura Nr. 2 -

“Die Kuh“) Vers 216 sinngemäß sagte (“Aber vielleicht ist euch etwas zuwider, während es gut für euch ist, und vielleicht ist euch etwas lieb, während es schlecht für euch ist. Allah weiß, ihr aber wißt nicht.“).

Beispiele dafür gibt es viele, aber schauen wir uns mal die Geschichte des Propheten Nuh's (Noah's) an, Fiede sei mit ihm, als Allah ihn befohlen hatte, da wo er lebte die Arche zu bauen, mitten auf dem Land, wo es keine Seen, keine Meere oder Weltmeere gab.

Der Erhabene befahl, wie es in Surat Hud (Sura Nr. 11 - “Hud“) Vers 37 sinngemäß heißt (“Und verfertige das Schiff vor Unseren Augen und nach Unserer Eingebung. Und sprich Mich nicht an zugunsten derer, die Unrecht getan haben; sie werden ertränkt werden.“). Und in Vers 38 sagt der Allmächtige sinngemäß weiter (“Er verfertigte das Schiff, wobei jedesmal, wenn eine führende Schar aus seinem Volk an ihm vorbeikam, sie über ihn spotteten. Er sagte: „Wenn ihr über uns spottet, werden auch wir über euch spotten, so wie ihr (jetzt über uns) spottet.“).

Jedes Mal, wenn die großen seines Volkes an ihm vorbei kamen, verspotteten sie ihn, weil er eine Arche mitten auf dem Land baute. Aber der Prophet Nuh glaubte an Allah, hat sich auf Allah verlassen und hat die Arche gebaut, wie sein Schöpfer ihn befohlen hatte. Er war viele, viele Jahre geduldig und hat den Spott standhaft ertragen und war ein Beispiel mit seiner Überzeugung an die Sache Allahs.

Der Prophet (SAas) sagt auch sinngemäß dazu (“Wenn ihr euch auf Allah so verlassen würdet, wie es Ihm gebührt, würde Er euch so versorgen, wie er die Vögel versorgt: Sie fliegen mit leeren Mägen hin, und kehren mit vollen Mägen zurück“).

Wenn wir uns auf Allah so verlassen würden, wie es Ihm gebührt. Das bedeutet nicht weniger als sich selbst und alles, was mit einem zu tun hat, ob Familie oder Kinder oder Arbeit oder Gesundheit oder Einkommen oder Auskommen oder sonst was, Allah anzuvertrauen.

Und was den Vögeln anbetrifft, die Allah ohne ihr Zutun versorgt, kann man in Surat Hud Vers 6 sinngemäß dazu lesen (“Und es gibt kein Geschöpf, das auf der Erde wandelt, dessen Versorgung nicht Allah gehört. Und er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Aufbewahrungsort. All das ist in einem deutlichen Buch (verzeichnet).“).

Kein Tier auf der Erde, dessen Versorgung Allah schon vor seiner Schöpfung nicht übernommen und niedergeschrieben hatte, und bei dem Menschen, den Allah über all seinen Geschöpfen mit dem Verstand beehrt hatte, ist das erst Recht der Fall.

Die Vögel stehen morgens auf und gehen auf die Suche nach ihre Ernährung, ohne zu wissen, wo es was gibt und nicht gibt. Wer hat sie geweckt und befohlen, nach Nahrung zu Suchen? Allah der Allmächtige. Und sie kehren immer mit vollen Mägen zu ihrer Nester zurück.

Der Erhabene Allah sagt es und befiehlt es immer wieder: Sinngemäß heißt es In Surat Al-Furqan (Sura Nr. 25 - “Die Unterscheidung“ - Vers 58) (“Und verlasse dich auf den Lebendigen, Der nicht stirbt,“), und in Surat At-Talaq (Sura Nr. 65 - “Die Scheidung“ - Vers 3) (“Und wer sich auf Allah verläßt, dem wird Er (Allah) genügen“).

Und bei all dem darf der Mensch niemals die Barmherzigkeit Allahs anzweifeln. In Surat Yusuf (Sura Nr. 12 - “Josef“ - Vers 87) heißt es sinngemäß (“Und gebt nicht die Hoffnung

auf das Erbarmen Allahs auf.“), und in Surat Az-Zumar (Sura Nr. 39 - “Die Scharen“ - Vers 53) steht sinngemäß dazu (“verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit.“).

Womit wir abschließend die dritte Eigenschaft der wahren Gläubiger zusammenfassen:  
Sie verlassen sich auf Allah, vertrauen sich ihm an, beweisen dabei Geduld und standhaftigkeit, akzeptieren, was der Herr ihnen beschert oder nicht beschert und zweifeln seine Barmherzigkeit niemals an.

Die Tatsache, dass wir drei Freitage brauchten, um einen einzigen Qura'anvers richtig zu erklären und zu belegen, sollte jeden von uns dazu bewegen, sich zu fragen: Wie viel weiß ich über den Qura'an, oder, wie wenig?

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

\*(SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.